

Zeitschrift: FemInfo / Verein Feministische Wissenschaft Schweiz = Association suisse femmes, féminisme, recherche

Herausgeber: Verein Feministische Wissenschaft Schweiz

Band: - (2008)

Heft: 11

Rubrik: FemWiss in Aktion = FemWiss en action

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vollversammlung 2008

Mittwoch, 9. April 2008, 17.30 Uhr

Ort: Hauptgebäude der Universität Bern (Bahnhof)
3. Obergeschoss Ost im Zimmer Nr. 304

Traktanden:

1. Protokoll der Vollversammlung vom 26. Februar 2007
2. Verabschiedung des Jahresberichts 2007
3. Orientierung über die Wissenschafts- und Vereinspolitik
4. Antrag des Vorstandes: vorzeitige Auflösung des Fonds Schweizerischer Historikerinnentagung
5. Finanzen
 - 5.1 Jahresrechnung 2007 genehmigen
 - 5.2 Bericht der Revisorinnen
 - 5.3 Budget 2008 genehmigen
6. Wahl des nationalen Vorstandes und der Revisorinnen
7. Varia

Frauen - Forschung - Förderung

Referentin Maya Widmer, Gleichstellungsbeauftragte
Forschungsförderung beim Schweizerischen Nationalfonds

Wir laden alle Vereinsfrauen herzlich zum anschliessendem Apéro ein. Anmeldung erwünscht: info@femwiss.ch

Assemblée générale 2008

Mercredi, 9 avril 2008, 17h30

Lieu: Université de Berne (gare), 3 étage est, salle 304

Ordre du jour:

1. Approbation du protocole de l'assemblée générale du 26 février 2007
2. Adoption du rapport annuel 2007
3. Information concernant la politique scientifique et celle de l'Association
4. Demande du comité: Liquidation prématurée du fonds du Congrès suisse des historiennes
5. Finances
 - 5.1 Comptes annuels 2007
 - 5.2 Rapports des réviseuses
 - 5.3 Budget 2008
6. Election du comité national
7. Divers

Femmes - Recherche - Promotion

Conférencière Maya Widmer, Déléguée à l'égalité des chances du Fonds National de la recherche suisse (FNRS)

Nous invitons toutes les membres à participer à l'assemblée générale ainsi qu'à l'apéritif qui suivra.

Inscription: info@femwiss.ch

Jahresbericht 2007

Vollversammlung

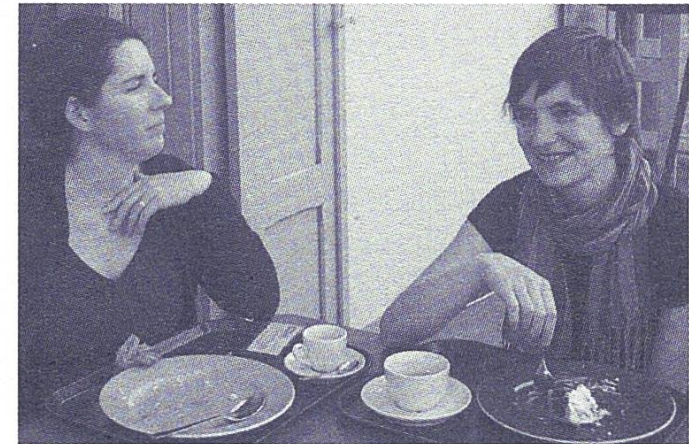
Die Vollversammlung fand am 26. Februar 2007 in Lausanne statt. Es nahmen rund 30 Frauen teil. Der Vorstand stellte kurz die Ziele und Aktivitäten der drei Arbeitsgruppen Wissenschaftspolitik, Tagung und Mitgliederwerbung vor. Die neuen druckfrischen Vereinsflyer und Postkarten wurden verteilt. Zur Neu- und Wiederwahl stellten sich Nicole Burgermeister, Dagmar Costantini, Nicole Gysin (Kassiererin), Sheila Karvounaki, Daniela Landert, Patrizia Mordini, Gaël Pannatier und Anne-Françoise Praz. Als Revisorinnen wurden Christine Michel und Christine Flitner wiedergewählt. Nach dem geschäftlichen Teil folgte die Preisübergabe des «FemPrix 2007» an das Redaktionskomitee von Nouvelles Questions Féministes. Damit honorierte die Jury dessen kollektives Engagement für die Fortsetzung und Weiterentwicklung der ältesten feministischen wissenschaftlichen Zeitschrift im frankophonen Raum, die 1981 von Simone de Beauvoir und Christine Delphy mitbegründet wurde. Die Laudatio hielt Patricia Schulz, Direktorin des Eidg. Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann.

Retraite

Die eintägige Retraite fand am 8. Juni 2007 auf dem Gurten, dem Hausberg von Bern bei guter Sicht statt. Nach einem persönlichen Rückblick jeder Vorstandsfrau machten wir uns an die Arbeit. Erfreut über die Wahl von Heidi Wunderli-Allenspach als erste Rektorin

der ETH schritten wir zu den weniger erfreulichen politischen Wissenschaftsgeschäften wie das Ende des Bundesprogramms

Chancengleichheit im Jahr 2011, dem absehbaren Ende des Kompetenzzentrums Gender Studies in Zürich und dem ewigen Streit um mehr finanziellen Mittel für Gender Studies Schweiz. Kurz: «Rhetorische Präsenz und faktisch marginalisiert». Doch wir bleiben dran. Damit wir die Mitglieder stärken an den Verein binden können und gleichzeitig neuen Frauen den Einstieg erleichtern, beschliessen wir einen regionalen feministischen Salon anzubieten. In Zürich mangelt es an Kursangeboten für Studentinnen, die in die Arbeitswelt eintreten wollen. Ein Pilotprojekt soll ausgearbeitet werden. Intensiv diskutieren wir die Frage wie weiter mit femdat, der Schweizer Expertinnen-Datenbank für Akademikerinnen. Nach wie vor ist FemWiss im Vorstand durch Nicole Gysin vertreten. Last but not least gleisen wir die nächste Tagung auf unter dem Titel «Transmissions», die am 14. Juni 2008 an der Universität Fribourg stattfinden soll.



Patrizia Mordini & Daniela Landert
Kaffee-Kuchen-Retraitepause auf dem Gurten (BE)

Wissenschaftspolitik

Der FemWiss hat eine Stellungnahme zum Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich verfasst. Neben den Forderungen Nachwuchsförderung als eigenständiges Steuerungsinstrument zu konzipieren, gerechte Vertretung der Geschlechter in den Gremien, Gleichstellung als Kriterium der Akkreditierung aufzunehmen, Projektgebundene Beiträge auch für Gender Studies gewähren und unabdingbar, dass die tatsächliche Gleichstellung der Geschlechter auch im neuen HFKG als wegweisende Leitlinie für alle Institutionen der Hochschullandschaft festgehalten wird. A.F. Praz und L. Parini vertraten FemWiss bei der Anhörung zum neuen Universitätsgesetz vor der Commission de l'enseignement supérieur des Grand Conseil Genève. Der Staatenbericht der Schweiz zur CEDAW-Konvention ist Ende 2007 vom Bundesrat verabschiedet worden. Die NGOs haben einen Schattenbericht erstellt. Darin enthalten ist ein zweiseitiger Beitrag von FemWiss zum Thema Bildung. Erfreut nahm der Vorstand Kenntnis von dem neuen Nationalen Forschungsprogramm «Perspektiven einer nachhaltigen Gleichstellungspolitik in der Schweiz» (NFP60). Mit einem Brief an den Präsidenten des nationalen Forschungsrates forderte FemWiss, dass die Untersuchung auch impliziten und unerwarteten Effekten von Massnahmen berücksichtigt.

Vereinspolitik

Der Vorstand traf sich an neun Sitzungen in Bern. Daneben fanden zahlreiche Treffen innerhalb den Arbeitsgruppen und

dem Tagungskomitee, welches von Anja Sutter, Cécile Stehemberger und Dalia Schipper unterstützt wird, statt.

Rechtzeitig zum 25-jährigen Jubiläum des Vereins FemWiss sind die Dokumente archiviert worden. In 50 Archivschachteln lagern 163 Dossiers, die im Schweizerischen Bundesarchiv aufbewahrt werden.

Die Vorstandsfrauen warben zusammen mit der Geschäftsführerin erfolgreich 45 Neumitglieder. Der neue Vereinsflyer und die frechen Postkarten kommen bei den Angefragten gut an.

An dem alljährlichen Parlamentarierinnen-Treffen und dem Jahrestreffen der Frauenorganisationen nahm die Geschäftsführerin teil. Die Vorstandsfrauen nahmen an diverse Tagungen teil und berichteten zum Teil im FemInfo darüber.

FemWiss übernahm das Matronat beim Podium vom 14. Juni 2007 mit dem Titel «(K)eine Frage des Alters? Die weibliche Zukunft in einer älter werdenden Gesellschaft».

Geschäftsstelle

- Die Adressenkartei des Vereins zählte am 31. Dezember 2007 994 Einträge. 36 Neumitglieder und 9 FemInfo-NeuabonnentInnen standen 30 Mitglieder- und 5 Abokündigen gegenüber.
- Der FemInfo erschien im Vereinsjahr viermal
- Die Geschäftsführerin erledigt Vorstandsaufträge und Korrespondenzen, betreut die Mitglieder, organisiert die Vollversammlung, verfasst Artikel, erstellt die FemInfo-Nummern und aktualisiert die Vereinswebsite.

* Der Verein präsentierte seine Aktivitäten an diversen Tagungen und Veranstaltungen.

Rapport d'activités 2007

Assemblée générale

L'assemblée générale s'est déroulée le 26 février 2007 à Lausanne, avec la présence d'une trentaine de femmes. Le comité a brièvement présenté les buts et les activités des trois groupes de travail : politique scientifique, colloque 2008 et recherche de nouvelles membres. Les tout nouveaux dépliants et cartes postales de l'Association furent distribués. Les personnes suivantes se présentèrent pour une nouvelle élection ou une réélection : Nicole Burgermeister, Dagmar Costantini, Nicole Gysin (trésorière), Sheila Karvounaki, Daniela Landert, Patrizia Mordini, Gaël Pannatier et Anne-Françoise Praz. Christine Michel et Christine Flitner ont été réélues comme réviseuses. Après la partie administrative, l'on procéda à la remise du prix « FemPrix 2007 » au comité de rédaction de *Nouvelles Questions Féministes*. Le jury honora ainsi son engagement collectif pour la poursuite et le développement de la plus ancienne revue scientifique féministe francophone. Cette revue fut fondée en 1981, notamment par Simone de Beauvoir et Christine Delphy. L'éloge de ces deux personnalités importantes a été faite par Patricia Schulz, directrice du Bureau fédéral de l'égalité entre hommes et femmes.

Retraite

La retraite d'un jour s'est déroulée par un temps magnifique le 8 juin 2007 sur la colline qui domine la ville de Berne. Après une rétrospective personnelle de chaque membre du comité, nous

nous sommes mises au travail. Réjouies par l'élection de Heidi Wunderli-Allenspach comme première présidente de l'EPFZ, nous avons passé aux affaires politico scientifiques moins réjouissantes: y la fin en 2011 du programme fédéral de l'égalité des chances, la fin prévisible du Centre de compétences Gender Studies à Zurich et la lutte continue afin d'obtenir plus de moyens pour les Etudes genre en Suisse. En bref: « Présence rhétorique qui en fait est marginalisée ». Nous n'abandonnons cependant pas. Afin de pouvoir lier plus fortement les membres à l'Association et par la même occasion en faciliter l'accès à de nouvelles femmes, nous avons décidé d'offrir un salon régional féministe. A Zurich, il manque des offres de cours pour étudiantes qui désirent entrer dans le monde du travail. Un projet pilote doit être établi. Nous discutons intensivement comment continuer avec Femdat, la banque suisse de données recensent des femmes universitaires expertes dans divers domaines. Nicole Gysin représente encore FemWiss au comité de Femdat. Last but not least nous préparons le prochain congrès qui doit avoir lieu le 14 juin 2008 à l'Université de Fribourg sur le thème « Transmissions ».



Anne-Françoise Praz et Gaël Pannatier
Retraite sur le Gurten, montagne bernoise

Politique scientifique

FemWiss a rédigé une prise de position au sujet de la loi fédérale sur la promotion des établissements d'enseignement supérieur et la coordination dans le domaine de ces institutions. Nous demandons que pour une véritable égalité, différents éléments soient fixés comme ligne de conduite pour toutes les institutions du paysage suisse d'Ecoles supérieures dans la nouvelle ASS. En plus des exigences de concevoir l'encouragement des jeunes talents en tant qu'instrument de pilotage autonome, il s'agit de veiller à la représentation paritaire hommes/femmes dans les comités, d'admettre l'égalité comme critère de l'accréditation, d'accorder des contributions liées aux projets également pour les « Etudes genre ».

Anne-Françoise Praz représenta FemWiss avec Lorena Parini lors de la consultation de la nouvelle loi cantonale sur les universités devant la Commission de l'enseignement supérieur du Grand Conseil genevois.

Le rapport d'Etat de la Suisse au sujet de la convention CEDAW a été adopté par le Conseil fédéral à fin 2007. Suite à cela, les ONG ont établi un rapport alternatif. FemWiss a rédigé un document de deux pages sur le thème « Formation » (Art. 10).

C'est avec plaisir que le comité a pris connaissance du nouveau programme national sur la recherche « Perspectives d'une politique d'égalité efficace en Suisse » (NFP60). Dans une lettre au président du Conseil national de la recherche, FemWiss souhaite que le programme de recherche prenne également en considération les effets inattendus et implicites des mesures qui ne sont pas spécialement définies comme politiques de l'égalité.

Politique de l'Association

Le comité s'est réuni à neuf reprises à Berne. En outre ont eu lieu de nombreuses rencontres dans le cadre des groupes de travail et du comité du colloque, ce dernier étant renforcé par l'engagement de Anja Sutter, Cécile Stehrenberger et Dalia Schipper.

Les documents historiques de l'Association FemWiss ont été archivés juste à temps pour les 25 ans de l'Association. 163 dossiers ont pris place dans les boîtes d'archivage qui seront conservées aux Archives fédérales.



Les membres du comité et la secrétaire générale ont recruté avec succès 45 nouvelles adhérentes. Le nouveau dépliant de l'Association et les cartes postales un brin impertinentes trouvent bon accueil auprès des femmes contactées. La secrétaire générale a pris part à la rencontre annuelle des parlementaires ainsi qu'à celle des

organisations féminines.

Les membres du comité ont pris part à différents colloques et rédigé plusieurs compte rendus dans FemInfo.

FemWiss a assumé le « matronat » lors du podium du 14 juin 2007 sous le titre « Pas une question d'âge? L'avenir féminin dans une société vieillissante ». Organisé par l'Advanced Study Center de l'Université de Bâle.

Secrétariat général

- Le fichier des adresses de l'Association comptait 994 inscriptions au 31 décembre 2007, 36 nouvelles membres et 9 nouvelles abonnées à FemInfo. Dans le même intervalle, 30 membres ont démissionné et 5 abonnements ont été résiliés.
- La brochure FemInfo a été publiée 4 fois dans l'année.
- La secrétaire générale gère les demandes du comité et la correspondance, s'occupe des membres, organise l'assemblée générale, écrit des articles et s'occupe du bureau.
- L'Association a présenté ses activités dans différents colloques.

DEMANDE / ANTRAG

Liquidation du fonds du Congrès suisse des historiennes

Contexte

Le comité d'organisation du 9ème congrès suisse des historiennes a confié à l'Association Suisse Femmes Féminisme Recherche, en juin 1999, l'administration du «Fonds du congrès suisse des historiennes» récemment créé. Le fonds est composé de l'excédent du congrès des historiennes qu'a en lien en 1998 à Berne et s'élève à 5'000.- francs. Selon le règlement, l'argent doit être attribué en tant que prêt à durée limitée à un comité chargé d'organiser, selon la tradition valable jusqu'à présent, un prochain congrès pour historiennes. L'Association Fem

Wiss reprend l'administration du fonds. Il va de soi que d'autres dons et d'autres moyens peuvent être versés à ce fonds.

Argumentation

Le congrès des historiennes a désormais pour thématique principale l'histoire des genres. Le « Congrès des historiennes » initial est devenu lors de sa 12ème édition, le « Congrès de l'histoire des femmes, des hommes et du genre ». La raison de ce changement de nom et par là même aussi la modification de l'orientation du contenu est l'augmentation des intérêts pour une « Histoire des genres », comme l'a communiqué sur demande à FemWiss, le 11 juin 200, la coordinatrice du congrès Susanne Stocker, lors du congrès mentionné, qui a eu lieu du 6 au 8 septembre 2007 à Bâle, sous le titre « Genres en transit. Perspectives transculturelles et transnationales ». La majorité des conférencières étaient des femmes. La totalité des frais s'est élevée à 45'500.- francs et a été couverte en grande partie par des fondations gouvernementales et privées. Le comité d'organisation n'était pas intéressé par un prêt mais beaucoup plus à une contribution financière. Selon le règlement du fonds, un tel versement n'était cependant pas possible.

Etat du compte au 19 août 1999: 5'100.- francs

Etat du compte au 31 décembre 2007: 4'962.20 francs

Les derniers paiement et remboursement datent de juillet 2002. La liquidation du fonds est réglée par l'art. 9 du règlement. «Si, dans un intervalle de 15 ans, aucun congrès suisse des historiennes n'a lieu, la fortune revient à l'Association Suisse Femmes Féminisme Recherche». Cela serait le cas en 2014.

Le comité de l'Association FemWiss demande à l'assemblée générale du 9 avril 2008:

- *La liquidation prématurée du fonds, vu la modification de la situation initiale*
- *Le transfert des 4'962.20 francs restant sur le compte des congrès FemWiss pour ses colloques féministes*

Auflösung des Fonds Schweizerische Historikerinnentagung

Hintergrund

Das Organisationskomitee der 9. Schweiz. Historikerinnentagung von 1998 hat im Juni 1999 dem Verein Feministische Wissenschaft Schweiz die Verwaltung des neugegründeten «Fonds Schweizerische Historikerinnentagung» übergeben. Der Fonds besteht aus dem Überschuss der Historikerinnentagung von 1998 in Bern und beläuft sich auf noch 5'000.- Franken. Das Geld soll laut Reglement im Rahmen eines befristeten Darlehens an ein Organisationskomitee gegeben werden, welches eine in der Tradition der bisherigen Tagung stehende weitere Historikerinnentagung organisiert. FemWiss übernimmt die Verwaltung des Fonds. Selbstverständlich können weitere Spenden und andere Gelder zur Vermögensmasse hinzukommen.

Begründung

Die Historikerinnentagung hat sich zur «Geschichte der Geschlechter» gewandelt, d.h. zur 12. Schweizerische Tagung für

Frauen-, Männer und Geschlechtergeschichte hervorgegangen. Grund für die Namensänderung und somit auch Änderung der inhaltlichen Ausrichtung ist das steigende Interesse an einer «Geschichte der Geschlechter», wie die Tagungskoordinatorin Susanne Stocker am 11. Juni 2007 FemWiss auf Anfrage mitteilte.

An der Tagung unter dem Titel «Gender in Trans-it. Transkulturelle und transnationale Perspektiven» vom 6.-8. September 2007 in Basel waren mehrheitlich Frauen Referentinnen. Die Gesamtkosten der Tagung betrugen 45'500.- Fr. und wurden zum Grossteil von staatlichen und privaten Stiftungen gedeckt. An einem Darlehen war das Organisationskomitee nicht interessiert, jedoch an einem finanziellen Beitrag. Dessen Auszahlung war laut Fonds-Reglement jedoch nicht möglich.

Kontostand am 19. August 1999: 5'100.- Franken

Kontostand am 31. Dezember 2007: 4'962.20 Franken

Die letzte Aus- und Rückzahlung war im Juli 2002.

Die Auflösung des Fonds wird im Reglement unter Art. 9 geregelt: «Findet in einem Zeitraum von 15 Jahren keine Schweizerische Historikerinnentagung mehr statt, wird das Vermögen des Fonds Eigentum des Vereins Feministische Wissenschaft Schweiz.» Dies wäre im Jahr 2014 der Fall.

Der Vorstand des Vereins FemWiss stellt an der Vollversammlung vom 9. April 2008 den Antrag:

- frühzeitige Auflösung des Fonds (Zweckänderung)
- Überführung der verbleibenden 4'962.20 Franken auf das FemWiss Tagungskonto für dessen feministische Tagungen

INTERNATIONALE TAGUNG

«Schnittstellen/Transmissions»

«Contre le backlash, diffuser les savoirs féministes»

9.30 Eröffnung der Tagung Ouverture du colloque

9.45 Referat von Prof. Dr. Judith Halberstam «What's The Alternative? Queer and Feminist Knowledge Production in the Neo Liberal University and Beyond»

10.45 Workshop Block I

1: Barrieren der Macht: Transfer von Gender-Wissen in der Politik

2: Gender Transfer in den Unternehmen: Gleichstellung als Führungsaufgabe

3: Gender in Berufs- und Fachhochschulbildung

4: Le genre dans les Hautes Ecoles : expériences pédagogiques

12.30 Mittagsessen Repas Posterausstellung

14.00 Workshop Block II

5: Presse généraliste et d'opinion : expériences féministes (sous réserve)

6: Popularisiert und ausgeblendet: Geschlecht in den Medien

7: Feministische Ansätze in der soziokulturellen Arbeit

8: Geschlechterwissen im Elfenbeinturm: Gender-Wissens-transfer in Lehre und Forschung

16.00 Workshopresultate / Synthèse des ateliers

16.30 Film von Rachel Noël: «Je ne suis pas féministe, mais..»

Workshop Block I

Workshop 1:

Barrieren der Macht: Transfer von Gender-Wissen in die Politik
Wie das Wissen der Geschlechterforschung den Weg in die Politik finden kann. Dipl. Geogr. Karin Schwiter

Wie feministisch darf Geschlechterpolitik sein? Zum Transfer feministischer Theorie in die Ausgestaltung von Gender Mainstreaming. M.A. Annegret Künzel

Input: Tiana Angelina Moser, Grünliberale Politikerin
Regula Rytz, Grünes Bündnis, Gemeinderätin der Stadt Bern
Moderation: Catherine Duttweiler, Journalistin (angefragt)

Workshop 2:

Transfer in den Unternehmen: Gleichstellung als Führungsaufgabe

Gleichstellungs-Controlling als Umsetzungsinstrument der Gender-Mainstreaming-Strategie: Ein Erfahrungsbericht von der Schnittstelle zwischen Gesellschaft, Organisation und Individuum. Dr. oec. Gurdrun Sander,

Input: N.N.

Moderatorin: Dr. Dalia Schipper

Workshop 3:

Gender in Berufs- und Fachhochschulbildung

Genderkompetenz im Bildungswesen - Wissenstransfer durch Medien. Dr. Sylvia Manchen Spörri

Wie kommt das Genderwissen in die Berufsbildung?

M.A. Regula Müller

Haben Informatikerinnen das falsche Geschlecht?

Lic. phil. hist. Hans Engler

Moderation: Prof. Dr. Brigitte Liebig

Workshop 4:

Le genre dans les Hautes Ecoles : expériences pédagogiques

Formations des professionnel-le-s de la santé à la HECVSanté : quelle place pour les savoir féministes ? Prof. Dr. Christine Pirinoli

Genre et enseignement HES en travail social. Analyse critique à partir d'un module d'enseignement. Sophie Rodari et Marie Anderfuhren

Diffuser les savoirs féministes en formation professionnelle, une mission impossible ? Nadia Lamamra

Modératrice : Dr. Martine Chaponnière

Workshop Block II

Workshop 5:

Presse généraliste et d'opinion : expériences féministes (sous réserve)

Sylvie Arsever, journaliste au Temps (le plus grand quotidien romand)

Emmanuel Joz-Roland, ancienne rédactrice en chef du journal féministe l'Emilie et journaliste dans un magazine féminin

Virginie Poyetton, journaliste au Courier (journal romand de gauche)

Modératrice : Silvia Ricci Lempen, journaliste au journal Le Temps

Workshop 6:

Popularisiert und ausgeblendet: Geschlecht in den Medien

Popkultur, Feminismus und die Medien: A complicated (his)story. M.A. Sonja Eismann

Die Popularisierung von Wissen über Geschlecht und Sexualität in Wissensmagazinen. Dr. Tanja Meier

Input: Dr. Esther Girsberger, Journalistin

Moderation: Christina Caprez, Redaktorin Radio DRS2

Workshop 7:

Feministische Ansätze in der soziokulturellen Arbeit

Gender Mainstreaming in der Quartierarbeit: Der Link zwischen Theorie und Praxis? M.A. Annette Hug und Dipl. Rahel EL-Maawi

Input: Feministische Mädchenarbeit zwischen den Kulturen: Ein Erfahrungsbericht aus Biel Dipl. Isabel Althaus

Moderatorin: N.N.

Workshop 8:

Geschlechterwissen im Elfenbeinturm: Gender-Wissens-transfer in Lehre und Forschung

Wie sieht eine wirksame Gleichstellungspolitik im Hochschulbereich aus? Elisabeth Maurer

Was bringt der konsequente Einbezug der Gender Perspektive bei einem Forschungsprogramm? Dr. Christa Binswanger und Dr. Verena Tunger,

Inputs: Dr. Gabriela Obexer-Ruff und Maya Widmer

Input: Dr. Gabriela Obexer-Ruff und Maya Widmer

Moderatorin: Dr. phil. hist. Sibylle Drack

Anmeldung unter www.femwiss.ch